

STARFLEET-GAZETTE

MIT WARPFaktor DEN GEHEIMNISSEN AUF DER SPUR!

AUSGABE 020, SD 140901.2407 - SD 140930.2407



BLUECON PROFILIERT SICH UND ZEIGT DER FLOTTE, WIE ES GEMACHT WIRD

VORWORT

Die Zeiten werden schwerer und gerade als Chefredakteur der Gazette ist es derzeit oft nicht leicht, eine objektive und faire Berichterstattung zu gestalten, doch wie immer versuchen wir es. Auch wenn ich als Chef der Gazette die Behinderungen der Präsidentin deutlich sehe und spüre und sie nicht auf die leichte Schulter nehme, rufe ich doch die Präsidentin zu einer offenen und ehrlichen Berichterstattung auf und weise auch mit mahnenden Finger auf die Worte von Thomas Jefferson hin „Der Baum der Freiheit muss ab und zu mit dem Blut von Patrioten und Tyrannen getränkt werden.“

— LtCpt Margon Reod, Chefredakteur

Anzeige

Endlich! Das Casino auf DS4 ist eröffnet!
Jeder Spieler ist willkommen!



Ger Tak, Ihr vertrauenswürdiger Ferengi und Casinomanager freut sich auf Ihren Besuch!

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

GRENZREGIONEN WERDEN SICHERER

Erde / Paris – BlueCon hat neue Zahlen zu den Einsätzen in Randgebieten der Föderation veröffentlicht, die sich sehen lassen können. Die Zahl der Sicherheitseinsätze sank deutlich um 15%, während die Anzahl der aufgeklärten oder verhinderten Sicherheitsverstöße um fast ein Drittel nach oben schnellte. Unternehmenssprecher Tragbar Ma erklärte dies mit gesteigener Effizienz der Einsatzmethoden, nachdem die Regierung in den vergangenen Wochen Restriktionen abgebaut und dem privaten Dienstleister mehr Rechte zugebilligt hatte. Außerdem hätten Gesetzesbrecher erkannt, dass BlueCon ein erstzunehmender Gegner sei und ihre illegalen Aktionen drastisch reduziert. Ma forderte mit Verweis auf diese Erfolge weitere Aufträge seitens der Föderation, um sicherzustellen, dass sich die Kriminalität nicht in andere Sektoren verlagern könne – ein Seitenhieb auf die Sternenflotte, die aktuell noch für den Großteil des Staatsgebietes zuständig ist.

Verschiedene zivile Schiffe hatten sich im Vorfeld des Berichts über übertriebene Gewaltanwendung und Schikane durch die neuen Sicherheitsdienste beschwert, aber Ma versicherte, dass es sich um Einzelfälle handle und die verantwortlichen Mitarbeiter disziplinarisch zur Verantwortung gezogen worden seien. Diese interne Handhabung von Verstößen wird von Kritikern gerade im Sternenflotten-Dienst als intransparent kritisiert, da öffentlich nicht nachvollziehbar sei, wer welche Strafe erhält. Ein doppeltes Strafrecht dürfe es nicht geben.

Aus dem Elysee-Palast kamen erfreute Reaktionen, die BlueCon in Schutz nahmen. Während einer Umstellung dieser Größe seien Probleme leider nicht vollkommen auszuschließen, aber man vertraue auf die Partner, die notwendigen Lektionen zur Vermeidung zu ziehen. Die Erfolgszahlen sprechen klar für eine Ausweitung der Kooperation, was auch Umfragen unter den Bewohnern dieser Regionen zeigen würden. [WS]

DESERTEURE WEITERHIN AUF DER FLUCHT

Erde / San Francisco – Weiterhin flüchtig bleiben die drei Sternenflottenoffiziere, die vor einiger Zeit auf spektakuläre Art und Weise mit einem gekaperten Bird of Prey flohen. Der Sternenflotten-Sicherheitsdienst verwies auf die Schwierigkeit, getarnte Schiffe effektiv zu verfolgen und auf das Insider-Wissen der Gesuchten, zeigte sich aber auf der jüngsten Pressekonferenz mehr als zuversichtlich, bald zum Erfolg zu gelangen. Admiral Mitchell habe alle verfügbaren Ressourcen auf die Festsetzung angesetzt, so der offizielle Tenor. Hinter den Kulissen scheint die Angelegenheit weit weniger optimistisch betrachtet zu werden, da nicht wenige Sternenflotten-Offiziere Sympathien für die drei Abtrünnigen hegen würden. In die gleiche Kerbe schlug eine jüngste Werbe-Kampagne von „Atheros Shields“, einem militärischen Dienstleister, der ebenfalls auf Aufträge durch die Regierung hofft. Indirekt wurde in dem kurzen Werbefilm unterstellt, dass der Geheimdienst die Gesuchten am liebsten gar nicht fassen würde – in der Öffentlichkeit wurde das Video begeistert aufgenommen und sorgt für eine angeregte Debatte über die Zuverlässigkeit der flotteninternen Justiz-Apparate. [WS]

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

DIE GAZETTE WEIß MEHR: VERMISSTER BIRD OF PREY AN KLINGONISCHER GRENZE GESICHTET

Klingonische Grenze – Der zu Sternzeit 140818.2407 aus dem Kosmodrom Baikonur entführte Bird of Prey „IKS Ghoch'ragh“ wurde in der Nähe der imperial-klingonischen Grenze gesichtet. Berichten zufolge rettete die Crew des zu „Exile“ umgetauften Schiffes die Crew des von Klingonen geenterten Frachters „New Zealand“. Der Frachter wurde bei diesem Gefecht zerstört und die Crew mit medizinischen Versorgungsgütern auf einem nahen Planeten abgesetzt. 17 Crewmitglieder und fünf klingonische Mitglieder des Enterkommandos überlebten. Sie wurden kurz darauf von einem Schiff der *PeckReed Mining* aufgenommen und zur nächsten Sternenbasis gebracht. [MF]

FREUNDLICHE HALTUNG DER PRÄSIDENTIN

Romulus – Aufhorchen ließ die Präsidentin nach ihrem Sommerurlaub, als sie mit ihrem jungen Außenminister zu Friedensgesprächen auf Romulus weilte. Der bis dato immer noch nicht beigelegte Konflikt um die Freihandelszone zwischen Klingonen und Romulanern und den Besitz der Planeten H'grat und M'tohh, die ja genau an der Grenze zwischen den beiden Reichen liegen. Die Präsidentin erklärte in ihrer Rede, dass es natürlich ein Recht der Romulaner sei, diese beiden Planeten zu besetzen, und sie gerne BluCon-Schiffe für die Einhaltung dieser Regel zur Verfügung stellen würde. Empörte Stimmen, die höflich, aber laut fragten, wo nun die Sternenflotte sei und ob FAdm de Salle über dies informiert sei, wischte die Präsidentin mit den Worten weg: „Auslaufende Modelle beachte ich nicht.“ Unser Reporter Andy Longwood war aber nicht abzuschütteln und fragte: „Ist dies nicht de facto ein Absetzen des FAdm und der gesamten Sternenflotte und der Sicherheit, die sie gewährleistet? Und seit wann mischt sich die Föderation in Belange der Romulaner ein und macht gemeinsame Sache mit ihnen?“ Die Präsidentin meine nur kurz: „Wir sind alles Freunde und regeln das untereinander und wer weiß schon, wie lange es die Sternenflotte und bestimmte Offiziere noch gibt. Es gibt viele Möglichkeiten, für Frieden zu sorgen oder sorgen zu lassen.“ Die Pressekonferenz wurde danach von BluCon-Sicherheitsleuten beendet und die Reporter des „Klingon Warriors“ und der Starfleet-Gazette des Raumes verwiesen. [AL]

STREIT IM HAUPTQUARTIER?

Erde / San Francisco – In den jüngsten Tagen tauchten vermehrt Meldungen auf, wonach die bislang einheitliche Außendarstellung des Flottenkommandos erste Risse aufzeigt. Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Neuausrichtung der Sternenflotten sollen sich zu Streitgesprächen ausgeweitet haben, nach dem Admiral Pawel Jong sich gegen FAdm. de Salle und Admiral Mitchell gestellt habe. Knackpunkt soll die Abwicklung des Geheimdienstes gewesen sein, die von den beiden letztgenannten vehement abgelehnt wird. Das Wort „Spaltpilz“ soll mehrfach gefallen sein. Presseanfragen blieben bis Redaktionsschluss unbeantwortet. [WS]

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

VERMISCHTES

ADMIRAL STRYKER REIN GEWASCHEN?

USS Invincible – Nach der nun schon seit einiger Zeit andauernden Untersuchung des Sonderbeauftragten Cpt Munro auf der USS Invincible scheint es endlich ein Ende zu geben. Die Gazette wurde von der Disziplinarabteilung des FK1-Büros dahingehend informiert, dass der endgültige Bericht seitens Cpt Munros nun eingetroffen sei. Welche Schlüsse oder welche Maßnahmen das Flottenkommando nun daraus ziehen wird, wurde uns nicht mitgeteilt. Seit der Desertation von LtCpt Francis und seinem Verschwinden in einem Bird of Prey waren die USS Invincible und der CO Admiral Stryker unter Beobachtung. Der USS Invincible wurde als neuer Auftrag die Reparatur der Kommunikationssysteme auf Tetraton VII zugeteilt. Man darf gespannt sein, wie sich die Lage der USS Invincible verbessert oder verschlechtert. [AL]

USS LORELEY ZERSTÖRT!

USS Custodem – Wie wir soeben erfahren mussten, wurde die USS Loreley im Zuge der andauernden Kampfhandlungen mit dem Dominion zerstört. Die Crew der USS Custodem, die die USS Loreley als Ersatzschiff bekommen hatte, war in eine Kampfgruppe des Dominon gestoßen und hatte schwere Kämpfe zu bestehen, in dessen Verlauf die USS Loreley irreparabel beschädigt wurde. Der CO der USS Custodem informierte das FK und das SRI über den Verlust dieses Schiffes

der Zehnten Flotte. Wir gedenken dieses Schiffes. [AL]

DIE RISHTA – EINE NEUE GEFAHR?

Erde / Paris – Helle Empörung im Hauptquartier der BlueCon und des Außenministeriums: Wie vom Rishta-Botschafter unmissverständlich klar gemacht wurde, weigern sich die Rishta kategorisch, auf ihren Schiffen die Waffen zu deaktivieren, wenn sie in den Föderationsraum einfliegen oder diesen passieren. Außerdem würden die Rishta ihren Kooperationsvertrag mit den Trexx ebenfalls nicht aussetzen. Der Rishta-Botschafter ließ sogar eine Erweiterung des Trexx-Vertrages durchblicken. [JR, MR]

DER WABENMUTTER REICHT ES!

Erde / Paris – GraGra, seines Zeichens Botschafter der Trexx in der Föderation, überbrachte heute bei SD 140930.2408 dem Außenminister der Präsidentin das förmliche Schreiben der Obersten Wabenmutter mit dem offiziellen Austritt der Trexx aus dem Rennen um den Beitritt zu der Föderation. GraGra betonte gegenüber unseren Reportern, dass die Trexx weiterhin der Föderation freundlich gesinnt seien, jedoch mit den Rishta einen neuen kongenialen Partner gefunden hätten. [AL]

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

MEGA-STREIK DER PILOTEN ABGESAGT!

Erde / Paris – Ursprünglich wollten die Piloten des Traditionsunternehmens „Luftmegalines“ bis zu 40 Langstrecken-Raumflüge nicht bedienen, doch in letzter Sekunde war es möglich, dies zu verhindern. Der Aufsichtsrat der Luftmegalines verkündete stolz: „Wir konnten die Piloten davon überzeugen, den Arbeitskampf nicht auf dem Rücken unserer Passagiere auszutragen.“ Inwieweit dieses Einlenken der Piloten darauf zurückzuführen ist, dass der Vorsitzende der Pilotenvereinigung Harry Hurs und sein Stellvertreter nG'Trak seit ihrem letzten Meeting mit dem staatlichen Kommissar der Präsidentin nicht mehr gesehen wurden, ist ungewiss. Der Pressesprecher der Präsidentin meinte lapidar: „Was und wo diese beiden Piloten sind, ist weder mir, noch der Präsidentin bekannt. Vermutlich werden sie noch ihren Rausch ausschlafen.“ Als markant darf die Bestellung des neuen Vorsitzenden gewertet werden: Es handelt sich um den Ex-General Joe Puschkin, der vor kurzem noch Bereichsleiter des Risa-Sektors bei BlueCon war. [AL]

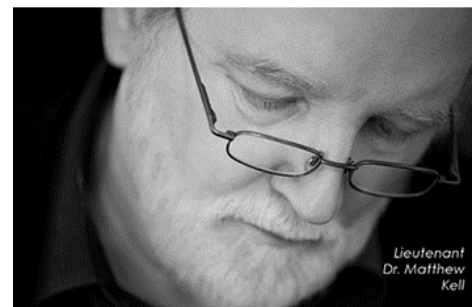
Anzeige

Dr. Kell berät Sie gern!

Sie sehen Ihren **Arbeitsplatz gefährdet**? Sie denken, alles, was Sie bisher kennengelernt, erlernt und geübt hätten, sei plötzlich überflüssig und unütz? Sie zweifeln an den **Grundfesten Ihres Auftrags**? Sie sind unsicher, ob Sie wirklich ein neues Leben abseits von allem beginnen sollen, das Sie bisher kannten?

– Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Lassen Sie sich einen Termin geben und führen Sie mit mir in meiner künftigen Praxis in der Kolonie Caldera oder noch direkt an Bord der USS New Hope ein Gespräch oder lassen Sie sich von mir via Hyperraumkommunikation beraten. Geben Sie Ihre Ängste, Zwänge und Wahnvorstellungen in vertrauensvolle Hände – lassen Sie sich von Dr. Kell beraten!



OFFIZIERE AUF BESUCH

Starfleet-Gazette: Sir, es ist mir eine Freude, Sie hier zu haben!



SCpt Dennis Greyson: (nickt) Es ist mir ein Vergnügen, hier zu sein.

Wenn man in das Sternenflotten-Archiv geht und ihren Namen sucht, findet man sehr dürftige Informationen. Was können Sie unseren Lesern von sich erzählen?

Greyson: Ich bin auch vorher kaum in der Öffentlichkeit gewesen. Ich habe ein Labor des Department of Medicine geleitet. Ich halte bzw. habe nicht viel von Öffentlichkeitsarbeit gehalten. Aber ich denke, mit dem Schritt des Kommandos über die USS Daedalus (A) kann man sich nicht mehr ganz verstecken.

Das denke ich auch und nun der Posten an der Academy als stellvertretender Leiter ... ich denke, unsere Leser wollen mehr von Ihnen erfahren, Sir.

Greyson: Das ist eben noch der Forscherdrang ... ich habe ja damals auch neue Leute eingearbeitet. Und die Akademie gibt mir die Möglichkeit, das noch weiterzuführen, außerhalb des DoMs. Es ist mir – in der Hinsicht – ein Bedürfnis, junge Kadetten und Offiziere zu unterrichten. Aber was genau stellen Sie sich vor, was für Sie und ihre Leser noch interessant wäre?

Ich denke, dass der Mensch hinter diesen roten Uniform interessant ist, denn der Posten des CO ist eben der einsamste der Galaxis, finden Sie nicht auch?

Greyson: Das war er auch schon im Labor. Verantwortung ist nunmal meistens nicht mit viel Geselligkeit verbunden. Aber im Grunde war ich immer ein Einzelgänger, der zeitgleich immer ein wenig Verantwortung übernommen hat und übernehmen wollte. Ich habe zu Schulzeiten angefangen, zu ringen und wurde später mit den Jahren Kapitän der Ringermannschaft. Ich glaube daran, dass einzelne Personen auch mal etwas wegstecken müssen, um dem Großen und Ganzen zu dienen. Der Posten des COs und des stellvertretenden Akademieleiters sind keine Posten zur Selbstbeweihräucherung, sondern um anderen zu dienen. Letztlich sind wir der Sternenflotte, der Föderation, seiner Bewohner und nicht zuletzt auch der Mannschaft verpflichtet, deswegen müssen wir zurückstecken

Mhh, das sehe ich genauso. Hatten Sie schon Gelegenheit, die anderen COs der Ersten Flotte kennenzulernen?

Greyson: Bisher habe ich nur mit SCpt Carven [Anm. d. Red.: mittlerweile FCpt] via Subraum das Vergnügen. Ich muss sagen, Sie ist eine resolute und selbstbewusste Frau. Mehr kann ich im Moment aber auch noch nicht sagen. Ich werde aber versuchen, beim nächsten Treffen mit dabei sein zu können. Aufgrund einer schwierigen Mission bin ich auf Station Husen (OT in Dortmund) leider verhindert.

OFFIZIERE AUF BESUCH

Es würde mich freuen, Sie persönlich dort begrüßen zu dürfen. Wie die Gazette erfahren durfte, haben sie einen neuen XO auf der Daedalus. Wie kam es zur Neubesetzung?

Greyson: Nun, LtCpt Lorne ist zurückgetreten, um sich seiner Doktorarbeit zu widmen. Jedenfalls habe ich es so verstanden. Meine neue XO ist Cmdr Stone. Sie kam mit mir als CEO an Bord und hat mich in den ersten Einsätzen direkt überzeugen können. Also fiel meine Wahl nicht so schwer, der Personalabteilung Vorschläge zu machen

Sie haben ja die Daedalus in einer recht schwierigen Zeit übernommen. War es sehr schwer, die Crew wieder in geordnete Bahnen zu lenken?

Greyson: Ich muss gestehen, es war einfacher als ich es gedacht hatte. Die Berichte über den Zustand der Crew waren beunruhigend. Aber es schien, als täte der Kommandowechsel allen ganz gut. Ich habe bisher keine Klagen über Schiff oder Mannschaft zu vermelden und hoffe, dass es sich weiter stabilisiert.

Sehr gut. Nun zu einem Thema, welches die Flotte gerade erschüttert hat: Die Fahnenflucht von LtCpt Francis und anderen Offizieren – wie ist Ihre Meinung dazu?

Greyson: Ich bin mir relativ sicher, das LtCpt Francis mit diesem Schritt zu weit gegangen ist. Nicht unbedingt wegen der Entführung eines Shuttles oder des Verstoßes gegen die Direktiven. Sondern eher, weil ich der Meinung bin, dass er ein Himmelfahrtskommando startet, wenn die Gerüchte stimmen. Er bringt sich und seine Crew, die er angeheuert haben soll, unnötig in Gefahr. Das ist nur wenig rühmlich für einen Ersten Offizier.

Das ist richtig, Sir. Aber verstehen Sie die Handlung des LtCpt oder, anders gesagt, ist für Sie als CO klar, dass LtCpt Francis hier falsch gehandelt hat?

Greyson: Ich kann Ihnen versichern, dass, sollte sich meine XO sowas einfallen lassen, ich hinter ihr her sein und sie zur Raison bringen werde. Beantwortet das die Frage?

Aye, Sir. Es wird auch öfters vom möglichen Wissen der Entführung des BoP durch den SRI-Leiter gesprochen. Können Sie solche Gerüchte nachvollziehen? Als Mitarbeiter des SRI kennen Sie ja Cmdr Reod.

Greyson: Ich kenne ihn. Richtig. Und ich würde es ihm durchaus zutrauen. Nicht aus Böswilligkeit, sondern weil er ein Krieger ist und seine Loyalität gegenüber den föderationstreuen Klingonen genauso ungebrochen ist, wie der Hass auf die Imperialen Klingonen, die das Reich von der Föderation wegdrängen wollen. Also, ja, ich denke, dass an den Gerüchten durchaus was dran ist.

Haben Sie den Verdacht diesbezüglich auch dem Staatssekretär für das SRI, Herschel Rosenblatt, mitgeteilt?

Greyson: Nein, ich denke es ist Sache der Flotte, das zu klären. Nicht des SRI oder gar der werten Präsidentin.

OFFIZIERE AUF BESUCH

Da Sie die Präsidentin angesprochen haben: Es gärt in der Flotte bezüglich des Kurses der Präsidentin. Wie stehen Sie dazu?

Greyson: Ich bin Forscher. Aber auch als ehemalige Laborratte weiß ich, dass es im All mehr Gefahren gibt, als es aktuell gesehen wird. Ich begrüße jeden Schritt, eine pazifistischere Forschung voranzutreiben, halte es aber für eine denkbar schlechte Idee, Forschungen an Waffen, neuen Schiffen – wie vor wenigen Jahren die Entwicklung der Normandy – einzustellen. Denn genau solche Sachen sind es, die gebraucht werden um Forschungseinheiten zu unterstützen. Selbst im bekannten Raum lauern, wie man weiß, genug Gefahren.

Da stimme ich ihnen zu, Sir. Ich bedanke mich für dieses Gespräch und darf Ihre Einladung zu einem weiteren Gespräch gemeinsam mit Ihrer XO annehmen.

Greyson: Ich stehe jederzeit zur Verfügung. Sagen Sie Bescheid, wenn Sie ein Interview mit meiner XO und mir in Betracht ziehen.

Danke, Sir, werde ich machen.

Greyson: Auf Wiedersehen.

Das Gespräch führte Ltjg Longwood.



VON DER FLOTTE FÜR DIE FLOTTE

FRAG DR. CARVEN!



Meine lieben Leser,

ich hoffe, Sie haben mich nicht allzusehr vermisst. Ich hatte einen sehr erholsamen Urlaub, aus dem ich hoffentlich viele frische Ideen für meine Kolumne mitgebracht habe.

Ich habe auch ein paar Leserbriefe erhalten, über die ich mich sehr gefreut habe. Auf diese werde ich schnellstmöglich eingehen.

Heute beschäftigt mich jedoch ein neues Thema: Mir liegt die Gesunderhaltung meiner Offiziere, sowohl auf der Shogun als auch an der Academy, sehr am Herzen. Wir haben uns schon mit gesunder Ernährung und Sport beschäftigt. Doch was kann man im Berufsalltag für sich und seinen Körper tun? Und woran merkt man, dass der Körper Ruhe und Erholung braucht? Wie kann man Schäden am Körper vermeiden die z.B. durch eine falsche Haltung an der Konsole verursacht werden?

Lassen Sie uns also ein paar Dinge genauer anschauen:

Thema 1: Kopfschmerzen

Kopfschmerzen sind so vielseitig, wie die verschiedenen Offiziere, die mit Ihnen dienen. Es gibt den stechenden Kopfschmerz, der sich anfühlt als würden einem Eispickel in die Schläfen gerammt. Oder der drückende Kopfschmerz, als würde der Kopf in einen Schraubstock gezwängt. Mal sitzt er in der Stirn, mal am Hinterkopf. Mal ist er kurz und heftig, mal zieht er sich den ganzen Tag hin.

Häufig tritt aber auch eine Migräneattacke auf. Diese kann den Patienten unter Umständen tagelang außer Gefecht setzen.

In jedem Fall kann uns Kopfschmerz viel über den Zustand unseres Körpers sagen und in jedem Fall hält er uns auch davon ab, entspannt und mit Freude unserer Arbeit nachzugehen.

Im schlimmsten Fall helfen nur noch Schmerzmittel, aber ich bin eher eine Befürworterin der Selbstheilung. Denn Kopfschmerzen können vermieden und selber behandelt werden.

Plagt Sie ein Kopfschmerz oder eine Migräneattacke? Dann überprüfen Sie doch folgende Punkte:

1. Haben Sie heute schon ausreichend getrunken und gegessen? Mangelerscheinungen können Ursache für Kopfschmerzen sein. Machen Sie sich einen Tee oder trinken Sie ein Glas Wasser. Achten Sie den ganzen Tag über auf eine regelmäßige Flüssigkeitszufuhr. Haben Sie am Abend zuvor Alkohol getrunken, werden Sie mehr Flüssigkeit benötigen. Essen Sie ausgewogen und versuchen Sie nicht zu hungern.
2. Haben Sie genug geschlafen? Wenn wir schlecht oder zu wenig schlafen, kommt der Körper nicht genügend zur Ruhe. Wir sind unausgeruht, verspannt und können uns nicht richtig konzentrieren. Versuchen Sie wenigstens 8 Stunden pro Nacht zu schlafen, um Ihrem Körper ausreichend Erholung zu bieten. Nehmen Sie sich auch im Dienst einen Moment Zeit, schließen Sie die Augen und versuchen Sie sich zu entspannen. Sogenanntes Powernapping, 5-Minuten-Schlaf, kann Ihnen auch wieder auf die Beine helfen. Melden

VON DER FLOTTE FÜR DIE FLOTTE

Sie sich hierfür aber bei Ihrem Vorgesetzten ab und schlafen Sie nicht am Arbeitsplatz ein. Kaffee oder andere koffeinhaltige Getränke können Ihrem Körper kurzzeitig einen Energieschub geben, aber bitte belassen Sie es bei maximal 4 Bechern Kaffee pro Tag.

3. Wie ist Ihre Körperhaltung? Achten Sie auf einen aufrechten Oberkörper, lassen Sie die Schultern entspannt. Sitzen Sie gleichmäßig auf beiden Gesäßknochen oder stehen Sie gleichmäßig auf beiden Füßen. Viele Kopfschmerzen sind Spannungskopfschmerzen, die von Verspannungen aus Nacken, Schultern und Rücken hervorgerufen werden. Die Muskulatur verspannt sich bis in den Kopf. Wenn Sie lange in einer Position verharren, z.B. an der CONN auf der Brücke, strecken Sie sich zwischendurch und gehen Sie ein paar Schritte. Kreisen Sie mit den Schultern vor und zurück, ziehen Sie sie hoch und lassen Sie sie wieder fallen. Lassen sie den Kopf langsam nach vorne sinken und drücken Sie die Schultern runter, bis Sie einen leichten Zug spüren. Halten Sie diese Dehnübungen etwa 30 Sekunden. Auch herzhaftes Gähnen kann sehr entspannend sein. Versuchen Sie es doch gleich mal.
4. Belastet Sie zur Zeit etwas? Stress am Arbeitsplatz oder im Privatleben wirkt sich negativ auf unser körperliches Wohlbefinden aus. Er kann z.B. zu Schlafmangel oder Verspannungen und damit zu Kopfschmerzen führen. Gehen Sie in sich und versuchen Sie Ihren Stresspegel zu senken. Gönnen Sie sich eine Pause und genießen Sie Ihre Freizeit in vollen Zügen. Belastet Sie etwas, zögern Sie nicht, Ihren Counsler zu Rate zu ziehen. Manchmal hilft es schon, über Probleme zu sprechen. Beim Stress am Arbeitsplatz hilft es, ein Gespräch mit Ihrem Vorgesetzten zu suchen. Jeder CO oder XO wünscht sich für seine Offiziere nur das Beste und hat dafür zu sorgen, dass jedes Besatzungsmitglied gerne seinen Dienst antritt. Versuchen Sie besonders nach sehr harten Einsätzen eine ausgiebige Pause einzulegen. Schieben Sie Ihren Jahresurlaub nicht ewig auf, sondern nehmen Sie sich mindestens eine Woche frei, um einfach die Seele baumeln zu lassen.
5. Leider dürfen wir auch körperliche Ursachen für den Kopfschmerz nicht ausschließen. Er kann ein Symptom für unterschiedliche Erkrankungen oder Anomalien im Körper sein wie z.B. ein Gehirntumor. Lassen sich die Kopfschmerzen nicht lindern, suchen Sie Ihren CMO auf. Leiden Sie nicht unnötig, sondern lassen Sie sich durchchecken.

Achten Sie stets gut auf sich und bleiben Sie gesund.

– Ihre Dr. Carven




SONDERBOTSCHAFTERIN HOWARD: ÜBER DEN UMGANG MIT MENSCHEN (KNIGGE)

Die Botschafterin ließ uns ausrichten, dass sie unserem Blatt wegen der andauernden Krisen erst wieder im Oktober voll zur Verfügung stehen wird. Die Gazette wünscht der Botschafterin viel Kraft bei den Konferenzen und wartet geduldig.

Föderationsweiter Fahndungsaufruf

Die Tatverdächtigen haben zu Sternzeit 140818.2407 ohne Genehmigung ihren Dienstposten verlassen und als Tarnung ihrer Flucht Manipulationen an mehreren Computersystemen der Sternenflotte vorgenommen, die zu einer massiven Gefährdung des Verkehrsraumes im Sol-System führten. Sie sind mit einem aus dem Besitz des Starfleet Research Institutes (SRI) gestohlenen „Bird of Prey“ (B'rel-Klasse / K22B) auf der Flucht, vermutlich in den äußeren Raumsektoren des Föderationsgebietes.

Gesucht werden folgende Personen:

	Matthew Francis	Makoto Masamune	Letisha Nishina
Person			
Status	flüchtig	flüchtig	flüchtig

Die flüchtigen Personen werden im Zusammenhang mit folgenden Straftaten gesucht:

- unerlaubtes Entfernen vom Dienstort
- Befehlsverweigerung
- Sabotage von Sternenflotten-Technik
- Gefährdung des Raumverkehrs im Sol-System
- Diebstahl von Sternenflotteneigentum

1. Wer kann Hinweise zu Ihrem Aufenthaltsort, Wohnsitz oder Kontaktpersonen liefern?
2. Wo haben diese Personen, auch bei privaten Anbietern, Waffen, Technik und andere Ausrüstung gekauft oder gemietet?
3. Woher haben diese Personen finanzielle Mittel beschafft oder von Dritten erhalten?

Die Tatverdächtigen sind vermutlich bewaffnet und gefährlich. Meiden Sie direkten Kontakt und versuchen Sie keine eigenständige Verhaftung der Tatverdächtigen.

Hinweise nimmt jede Dienststelle des Sternenflotten-Sicherheitsdienstes, jede Botschaft und diplomatische Vertretung der Föderation, jede Dienststelle der lokalen Sicherheitsbehörden sowie jede Geschäftsstelle von *BlueCon LawEnforcement* entgegen.

TRATSCH UND KLATSCH DER STARFLEET

Andoria geht ins Rennen

Andoria – Knalleffekt in der nun schon seit einiger Zeit andauernden Diskussion um Concho Corry und seinen Sieg beim galaktischen Sängerwettbewerb. Nach bis dato unbestätigten Berichten seitens des Hohen Rates von Andoria soll der nächste Sängerwettbewerb auf Andoria in der Eishalle der Ahnen stattfinden. Kritische Stimmen, die einerseits die doch recht kalte Umgebung des Events und dazu noch die horrenden Ausgaben (man spricht von über 1,2 Millionen Latinum) ankreiden, werden vom Organisator Gery Kess mit den Worten zurechtgewiesen: „Warum immer nur auf Planeten, die in aller Munde sind? Auch wir auf Andoria haben das Recht, solche Events auszurichten!“ Letzte Gewissheit wird es wohl erst dann geben, wenn der Kulturbeauftragte der Präsidentin seine Entscheidung bekannt gibt. Momentan weilt dieser auf Risa und erkundet dort das Angebot an Plätzen für das Event; ein Besuch auf Andoria sei nicht eingeplant, ließ man uns wissen. [AL]

Alter schützt vor Torheit nicht

Wun-Prior Patch – Der allseits bekannte Bau- und Shoppingtempel-König Rich Lügner heiratete mit 94 Jahren zum 10ten Mal. Seine Frau Cathy Spatz, die bekannte Präsentatorin des Shopping-Kanals „völlig nutzlos, aber teuer“, trat in einem blauen Chiffonkleid von Charles Campfield vor den Altar und flötete dauernd, wie glücklich sie sei. Der Baukönig grinste nur sehr viel und war nach einem rauschenden Fest mit seiner frisch angetrauten Frau nach DS9 unterwegs. [AL]



OUT OF CHARACTER

DER LASER IM MIKROSKOPISCHEN EINSATZ

Neuste Forschungen zeigen, dass mit einer sogenannten „optischen Pinzette“ einzelne Moleküle bewegen lassen. Nun sind die Forscher an einen Punkt gelangt, wo sie die Zellenwand einer Zelle „aufschneiden“ können, um einzelne Moleküle oder DNA-Fragmente einzufügen oder zu entnehmen.¹ [SR]

5-DIMENSIONALES SPEICHERMEDIUM

Bei heutiger Elektronik können Daten nur zweidimensional als 1 oder 0 („High“ und „Low“) gespeichert werden. Bereits seit Jahren werden in der Optik Daten dreidimensional gespeichert. Die 3D-Bilder in Glas kennt heute jeder. Hier werden die Daten in den drei Raumdimensionen gespeichert. Neuste Forschungen zeigen, dass zwei weitere Dimensionen durch die Orientierung der Ablation und Intensität des Lasers erzeugt werden können. Glas hat noch einen weiteren Vorteil: Die durchschnittliche Lebensdauer einer CD liegt bei ca. 10 Jahren, bei optischen Datenträgern liegt sie bei ca. 1.000 Jahren.² [SR]

Anzeige

Genießen Sie Ihren Lebensabend auf Derna IX. Dort, wo andere Urlaub machen, können Sie leben und Ihren wohlverdienten Lebensabend genießen.



[Kontakt unter LebennachdemTod@Kryos.gal-1](mailto:LebennachdemTod@Kryos.gal-1)

¹ Quelle: Laborführung BLZ Erlangen (10.09.2014)

² Quelle: Vortrag L. Giniunas: Processing of transparent materials with ultra short pulse lasers; LANE 2014 Fürth (10.09.2014)

BENACHRICHTIGUNGEN

BEFÖRDERUNGEN (140901.2407 – 140930.2407)

-keine-

IMPRESSUM

Herausgeber: Starfleet Research Institute – Department of Interior

Chefredakteur: LtCpt Margon Reod [MR]

Lektor/Layout: RAdm Jethro Willingston

Mitarbeiter: Admiral William Stryker [WS]
FCpt Charlotte G. Carven
FCpt Junar Rexia [JR]
LtCpt Matthew Francis [MF]
Ltjg Sarah Reed [SR]
Ltjg Andy Longwood (NC Reod) [AL]

Redaktionsschluss: 140930.2407